

Spreeauen-Bote

Gemeinsames Informationsblatt der
Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden

Malschwitz und **Guttau**

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

17. Jahrgang

Freitag, den 5. Oktober 2007

10/2007



**Schüler und Lehrer der Grundschule Baruth
nehmen neues Domizil in Besitz**

Lesen Sie dazu auf Seite 5

THEMA DES MONATS

■ ABWASSERZWECKVERBAND
„LÖBAUER WASSER“

■ GEMEINDE MALSCHWITZ

■ JUBILARE

■ INFORMATIONEN

■ AUS DEN SCHULEN
UND KINDERTAGESSTÄTTEN

■ VEREINE

Die nächste Ausgabe
erscheint am
Freitag, dem
2. November 2007

Redaktionsschluss ist
Donnerstag, der
25. Oktober 2007



Abwasserzweckverband „Löbauer Wasser“

Informationen des AZV „Löbauer Wasser“

Am 4. September fand in Guttau die Verbandsversammlung statt. In dieser wurde u. a. der Wirtschaftsplan 2007 bestätigt und die Feststellung des Jahresabschlusses 2005 getroffen sowie über das Abwasserbeseitigungskonzept berichtet.

Letzteres stellten wir im August dem Staatlichen Umweltfachamt als Entwurf vor und wurden aufgefordert für die künftig noch zentral anzuschließenden Orte eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchzuführen. Dies ist inzwischen erfolgt. Wenn man davon ausgeht, dass die vorhandene alte Ortskanalisation größtenteils aus Beton besteht und die Nutzungsdauer meist weit überschritten ist, kommt man zu dem Ergebnis, dass diese auszuwechseln ist. Damit ist die mögliche Einzellösung in den Orten Niedergurig, Kleinbautzen und Preititz sowie Rackel die teurere Variante und abzulehnen.

Den Vergleich stellen wir in der nächsten Verbandsversammlung vor und informieren über den Planungsstand der Einbeziehung der Orte Klix und Spreewiese in das Entsorgungsgebiet der KA Guttau.

Einladung

Wie bereits mehrfach informiert, besteht für die Eigentümer von Grundstücken in den Orten Buchwalde, Briesing, Brießnitz, Cannowitz, Dubrauke, Doberschütz, Lieske, Ruhethal, Pließkowitz und Neudörfel kaum die Chance zentral entsorgt zu werden. Daher muss in diesen Orten eine vollbiologische KKA bis 2015 neu errichtet oder umgerüstet werden. Das schreibt der Gesetzgeber vor.

Auf Grund der Fülle der Informationen, die sich im Umlauf befinden, wollen wir Sie über Möglichkeiten der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abwässern, mit kompetenten Ansprechpartnern, informieren.

Am 6. Oktober führen wir deshalb an der KA Guttau von 10 bis 13 Uhr einen Informationstag durch. Vorgestellt werden verschiedene Kläranlagentypen und deren Wirkungsweise sowie einige Kostenpositionen.

Die Kläranlage Guttau wird ebenfalls mit Führung zu besichtigen sein. Viele Bürger wissen über den Verbleib ihrer Abwässer noch nicht Bescheid. Deshalb bietet sich diese Möglichkeit an. An dem Tag ist auch für einen kleinen Imbiss gesorgt.

Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

Skomudek

Geschäftsführer

Veröffentlichung des AZV „Löbauer Wasser“

In der Verbandsversammlung am 04.09.07 wurden folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss 01/09/07

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2005

Beschluss 02/09/07

Beschluss über die Anwendung des Gebührenmaßstabes

Beschluss 03/09/07

Beschluss des Kalkulationszeitraumes

Beschluss 04/09/07

Beschluss zur Grundlage der Abschreibungen

Beschluss 05/09/07

Beschluss über den Ausgleich bzw. die Verteilung der Kostenunterdeckung

Beschluss 06/09/07

Beschluss zur Festlegung der kalkulatorischen Zinsen

Beschluss 07/09/07

Beschluss über die Zurückweisung des Einwandes zum Wirtschaftsplan 2007

Beschluss 08/09/07

Haushaltssatzung 2007

Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Löbauer Wasser“ gemäß § 17 Abs. 4 des sächsischen Eigenbetriebsgesetzes (SächsEigBG)

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2005 vom 04.09.2007

I.

1. In der Verbandsversammlung vom 04.09.2007 wurde die Feststellung des von den Wirtschaftsprüfern Dr. Zielfleisch & Partner geprüften Jahresabschlusses und des Lageberichts 2005 des Abwasserzweckverbandes „Löbauer Wasser“ beschlossen.

1.1 Bilanzsumme	8.178.625,88 Euro
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite für	
• das Anlagevermögen	6.995.022,46 Euro
• das Umlaufvermögen	1.183.603,42 Euro
• nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag	0,00 Euro
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite für	
• das Eigenkapital	0,00 Euro
• Sonderposten mit Rücklagenanteil	7.174.746,12 Euro
• die Rückstellungen	78.615,10 Euro
• die Verbindlichkeiten	1.106.071,54 Euro
1.2 Jahresgewinn	- 16.222,68 Euro
2. Die Verbandsversammlung hat einstimmig beschlossen
 - 2.1 Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden festgestellt.
 - 2.2 Der Verbandsvorsitzende wird entlastet und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsordnung bestätigt.

II.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes „Löbauer Wasser“ für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im sächsischen Landesrecht und in der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Verbandes.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Entartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Coswig, 4. Juni 2007

Dr. Zielfleisch & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Skala

- Wirtschaftsprüfer -



Gemeinde Malschwitz

III.

Der Jahresabschluss und der Prüfbericht des Abschlussprüfers wurde dem sächsischen Rechnungshof als überörtliche Prüfeinrichtung gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG zugeleitet.

Der sächsische Rechnungshof hat mit Schreiben vom 09.08.2007 den Jahresabschluss zur Kenntnis genommen und erteilt dem Jahresabschluss den folgenden abschließenden Vermerk gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG:

Der Sächsische Rechnungshof nimmt den Bericht des Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Abwasserzweckverbandes „Löbauer Wasser“, Guttau zur Kenntnis und erteilt dem Jahresabschluss zum 31.12.2005 den abschließenden Vermerk mit folgenden Hinweisen:

1. Der Eigenbetrieb ist bilanziell überschuldet. Er weist ein negatives Eigenkapital in Höhe von 180.806,88 Euro aus. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Vermögens- und Ertragslage sind fortzuführen.
2. Die gesetzlichen Fristen zum Verlustausgleich durch die Verbandsmitglieder wurden nicht eingehalten.
3. Bestehende Forderungen gegenüber den Verbandsmitgliedern wurden nicht verzinst.

IV.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in der Zeit vom 08.10.2007 bis einschließlich 16.10.2007 in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes „Löbauer Wasser“, Hauptstraße 32, 02694 Guttau und in der Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz, während der üblichen Dienstzeiten zu jedermann Einsicht öffentlich aus.
Guttau, den 04.09.2007

G. Sodan

Verbandsvorsitzender

Abwasserzweckverband „Löbauer Wasser“

Informationen

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters findet am 23.10.2007 in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung Malschwitz statt.

Einstellung eines Vollstreckungsbediensteten

Ab dem 01.10.2007 wird im Auftrag der Gemeinde Malschwitz ein Vollstreckungsbediensteter in den Gemeinden Malschwitz und Guttau tätig sein. Er hat die Aufgabe, offene Forderungen der Gemeinden einzutreiben. Allen säumigen Zahlern wird noch einmal Gelegenheit gegeben, die entsprechenden Zahlungen zu veranlassen. Der Vollstreckungsbedienstete wird sich mit einem Dienstausschuss der Gemeinde Malschwitz ausweisen.

Sodan

Bürgermeister

Seniorenweihnachtsfeier mit dem Bürgermeister

Sehr geehrte Senioren der Gemeinde Malschwitz, die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier in der Sporthalle Kleimbautzen wird am Samstag, dem 08.12.2007, stattfinden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Novemberausgabe des „Spreeauen-Bote“.

Sodan

Bürgermeister

Informationen vom Bauamt

Straßenbau Ortsdurchfahrt Baruth

Die Arbeiten im Mittelabschnitt laufen auf vollen Touren. Um aber den Fahrbahnbelag bis zum 20.10.2007 auf den bisherigen Abschnitt 1 und 2 auftragen zu können, muss von der Baufirma noch hart gearbeitet werden.

Die nächsten großen Teilabschnitte sind die Erneuerung der Ufermauer gegenüber dem ehemaligen Forsthaus, ab Anfang Okto-

ber, und der Beginn der Arbeiten am Durchlass „Flutgraben“ ab Ende Oktober.

Bei der Montage der Betonfertigteile wird es kurzfristig zur Vollsperrung des Straßenabschnittes kommen. Weiterhin wird mit einer halbseitigen Straßensperrung gearbeitet und die Zufahrt zur Eichenallee soll abgesichert sein. Fertigstellung des gesamten Straßenbaues ist Ende Dezember 07 geplant.

Kindertagesstätte Baruth

Nach dem Umzug der Grundschule wird das Gebäude an der Eichenallee zum Kindergarten umgebaut. Gemeinsam mit Baufirmen und den Handwerkern des Bauhofes entstehen verbesserte Bedingungen für unsere „Kleinen“ und Erzieher. Ziel der Fertigstellung ist das Frühjahr 2008.

Brückenbau Gleina

Nach termingerechtem Bauablauf wurde die Brückenanlage am 21.09.07 übergeben. Das Geländer am Fußweg wird bis Ende Oktober fertiggestellt.

Lehrpfad „Baruths heiße Vergangenheit“ eingeweiht

Am Sonntag, d. 16.09.07, wurden zur zentralen Eröffnungsveranstaltung zum Tag des Geotops in Sachsen etwa 80 Teilnehmer vom Bürgermeister Herrn G. Sodan und dem Präsidenten des LfUG Herrn Biele in der Grundschule in Baruth begrüßt. Mit der Enthüllung der 1. Tafel vor der Feuerwehr wurde der Lehrpfad eröffnet.



BM G. Sodan und Präsident des LfUG Herr Biele

Auf einem 3,5 km langen Weg wird an sieben Punkten durch Hinweistafeln informiert.

1. Tafel - Feuerwehr Baruth

Vulkanische Landschaft vor etwa 28 Mio. Jahren zwischen Baruth, Buchwalde, Guttau und Kleinsaubernitz.

2. Tafel - 1. Steinhügel

Eiszeiten verändern unsere Landschaft und „polieren“ die Granitfelsen.

3. und 4. Tafel - Zwischen Rittergut und 3. Steinhügel „Cortnitzer Straße“ Entstehung des Maares und Ergebnisse der Forschungsbohrung.

5. Tafel - Eingang Basaltsteinbruch

Vulkanismus Schafberg und Preußenkappe

6. Tafel - Ausgang Basaltsteinbruch

Lavaströme und Basaltsäulen

7. Tafel - Blockhütte an der S 110 Richtung Kleinsaubernitz/Buchwalde

Die Dubrauker Horken - Reste der Lavaströme „Baruths heiße Vergangenheit“

Das Buch zum Vulkanismus in der Lausitz und zu den Ergebnissen der Forschungsbohrung Baruther Maar wird im Bauamt der Gemeinde, Am Markt 1 in Baruth zum Preis von 19,50 € verkauft.

Apfelbaum umgebrochen

In der Nacht vom 14. zum 15.09.2007 wurde vor dem Bauamt der Gemeinde ein junger Apfelbaum umgebrochen und eine Buche der Gemeindepflanzung angefahren.

Wer hat diesen Vorgang beobachtet und kann vielleicht Hinweise zum Hergang bzw. Verursacher machen?

Hinweise dazu nimmt das Bauamt (Tel. 3 05 60) jederzeit entgegen.

Ergänzung zum Tag des Geotops

Großen Anteil am Gelingen der Einweihung des Lehrpfades hatte die Truppe vom Sportlerheim Baruth mit dem reichlichen Frühstück sowie das erweiterte Schmidt-Team mit dem Imbiss-Angebot am Basaltwerk.

Danke schön!

Aus den Schulen und Kindertagesstätten

Lesescouts eröffnen Schulbibliothek

Mit einem Projekt „Rund um das Buch“ in den Klassen 5a und 5b eröffneten die Lesescouts Julia Sarodnik und Jennifer Günzel aus der Klasse 7b in der vergangenen Woche die Schülerbibliothek der Mittelschule Malschwitz. Zu Beginn tauschten die Schüler ihre Gedanken zur Bedeutung des Lesens aus.

Nachdem sich Julia und Jennifer und ihre Tätigkeit als Lesescouts vorgestellt hatten, erläuterten sie Wichtiges zur Schülerbibliothek. In dieser können die Schüler aus einer breiten Palette Bücher auswählen. So gibt es unter anderem Jugendbücher, Märchen, Sagen und Literatur in englischer Sprache sowie einige Hörbücher zum Ausleihen.



Die Bibliothek ist ein Bestandteil des Ganztagsangebotes unserer Mittelschule, sodass jeder die Möglichkeit hat, sich ein interessantes Buch auszuleihen. Dadurch können wir auch jährlich neue Lektüre erwerben.

Um den Fünftklässlern das Lesen näherzubringen, stellten die Lesescouts unter anderem Märchenbücher vor. Durch ein Spiel namens „Lesebarometer“ erfuhren die Schüler gegenseitig von ihren Leseinteressen. Danach fand eine „Bücherrallye“ als Gruppenwettbewerb statt. An den verschiedenen Stationen musste der richtige Buchtitel gefunden sowie Gewicht und Seitenzahl von Büchern geschätzt werden. Außerdem hatten sich die Lesescouts Fragen zu Sachbüchern ausgedacht. Alle Schüler waren von dieser Aktion sehr begeistert und arbeiteten eifrig mit.

Wir hoffen, dass dadurch neue Lesefreunde gefunden wurden und sie das Angebot zahlreich nutzen werden.

Heike Pagel

Die ersten Tage in der Grundschule Baruth am Park

Kennen Sie eine Schule, in der zum Schlafen eingeladen wird? Sagen Sie jetzt noch nicht, „Was ist das denn für ein Quatsch?!“ Lassen Sie es sich erklären:

Nun ist die Grundschule seit 3 Wochen umgezogen und nur dieser Umzug machte es uns möglich, unsere Pläne einer Schule mit Ganztagsangebot durchzuführen.

Alle, die selbst diese große schöne Schule in ihren Sturm- und Drangjahren besuchten, werden sagen: „Was sollen die Klassen in diesem Riesengebäude? Da ist ja so viel Platz ungenutzt.“ Doch so ist es nicht. In unserer Grundschule gibt es zurzeit 6 Klassen mit insgesamt 103 Schülern. Diese benötigen je ein Klassenzimmer und jede Klasse hat es auch toll renoviert erhalten. Dazu kam unser Computerkabinett und ein Sprachzimmer. In einem Raum ist der Werkraum noch aus der Zeit eingebaut, als die Schule Außenstelle der Mittelschule Malschwitz war. Ein weiterer Raum wurde zum Aufenthaltsraum für die Buskinder hergerichtet. Und ein Zimmer wurde nun zu eben diesem Schlafrum für unsere zwei 1. Klassen. Hier wird auch wirklich tief und fest „geschnarcht“. Diese Möglichkeit der Erholung von Montag bis Mittwoch nutzen 27 Kinder, also an den drei Tagen, an denen auch nachmittags in der Schule etwas los ist. Danach gehen sie erholt zu den Ganztagsangeboten, die ihren Interessen entsprechen und über die wir schon berichteten. Zuvor erledigten alle ihre Hausaufgaben und um 15.00 Uhr fahren die Schulbusse nachhause.

Wir sind sehr froh, dass diese Angebote so gut von den Schülern und Eltern angenommen worden sind und weit über 80 % der Kinder etwas für sich finden konnten. Nach der ersten Woche können wir sagen: Schule mit Ganztagsangeboten ist eine gute Sache! Anfangsschwierigkeiten werden sich schnell regulieren.



Schüler und Lehrer der Grundschule Baruth

Information zur Anmeldung der Schulanfänger 2008

Am Donnerstag, dem 25.10.2007, findet in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Grundschule Baruth die formale Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2008/2009 statt.

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind telefonisch (3 06 53) oder persönlich im Sekretariat der Schule anzumelden.

Die Vorstellung der Schulanfänger ist noch nicht notwendig, sie werden im November das erste Mal in die Grundschule eingeladen.

Mit Beginn des Schuljahres werden die Kinder, die bis zum 30.06.2008 das sechste Lebensjahr vollendet haben, schulpflichtig. Die Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, können ebenfalls von ihren Eltern zur Aufnahme angemeldet werden. Danach Geborene können ebenso, wenn sie den körperlichen und geistigen Entwicklungsstand erreicht haben, eingeschult werden.

Zum Schulbezirk der Grundschule Baruth gehören die Orte Briesing, Niedergurig, Gleina, Buchwalde, Dubrauke, Rackel, Brießnitz, Cannewitz, Preititz, Kleinbautzen und Baruth.

Eltern, die es wünschen, dass ihr Kind am „Sprachobjekt Sorbisch“ teilnehmen soll, können unabhängig vom Wohnort ihr Kind an unserer Grundschule anmelden.

M. Biskop
Schulleiter

Babytreff in der Kindertagesstätte Baruth



Hallo liebe Muttis und Vatis, ab Oktober findet jeden 2. Montag im Monat in unserer Einrichtung wieder der Babytreff statt. Dazu laden wir Sie mit Ihren Kindern in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr recht herzlich ein.

Es freuen sich auf Sie und Ihre Kinder.

Die Erzieherinnen der Kita-Baruth

Vereine

Baruther Sportverein 90 e. V.

Der Baruther SV 90 startet mit folgenden Mannschaften in die Saison 2007/08:

1. Mannschaft (1. Kreisklasse)

Trainer: Roland Grasse

Zugänge: Oliver Scholze (Traktor Malschwitz), Peter Mattern (Budissa Bautzen)

Ronny Nather (SG Niedergurig) und Marcel Domaschke (SV 69nGröditz)

Abgänge: Enrico Barthel (SV Gebelzig)

2. Mannschaft (2. Kreisklasse)

Trainer: Frank Dittrich

Zugänge: Christian Schneider, Sebastian Stübner, Jens Müller (sind nach längerer Pause wieder aktiv) und Holger Heinel (SV Boxberg)

Abgänge: Heiko Hommel, Sebastian Bolz und Matthes Kujath

A-Junioren als Spielgemeinschaft mit SV 69 Gröditz (Kreisklasse)

Trainer: Frank Pötschke

C-Junioren als Spielgemeinschaft mit Traktor Malschwitz (Kreisklasse)

Trainer: Rico Günther und Maik Rudel



»Spreeauen-Bote«

Gemeinsames Informationsheft der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Malschwitz und Guttau

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz und Guttau. Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35)
4 89-1 55
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeister Herr Günter Sodan und Herr Andreas Skomudek
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco
Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Herr Falko Drechsel, Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

D-Junioren als Spielgemeinschaft mit Traktor Malschwitz (Kreisklasse)

Trainer: Hartmut Radeck und Marcus Michel

F-Junioren (Kreisklasse)

Trainer: Ricardo Gude und Marko Scholz

Dazu kommt eine Spielgemeinschaft Malschwitz/Baruth bei den B-Junioren, welche in der Bezirksklasse aktiv ist. Die Trainer in dieser Altersklasse sind Michael Huth (Malschwitz) und Jürgen Gärtner (Baruth).

Im Aufbau befindet sich unsere jüngste Altersklasse, die G- Junioren. Sie werden von Karsten Graf betreut.

Freizeitcharakter haben die Aktivitäten der Alten Herren, die in der Saison eine ganze Reihe von Freundschaftsspielen bestreiten.

D. R.

Fußballansetzungen

Männer

06.10.07

Baruth 1. - SV Grün-Weiß Hochkirch (Pokal) 15.00 Uhr

13.10.07

Post Bautzen 2. - Baruth 2. 13.15 Uhr

SV Göda 2. - Baruth 1. 13.15 Uhr

20.10.07

Baruth 2. - SV Blau-Weiß Milkel 2. 13.15 Uhr

Baruth 1. - spielfrei

28.10.07

SV Traktor Malschwitz 2. - Baruth 1. 12.15 Uhr

SV Traktor Kleinbautzen - Baruth 2. 14.00 Uhr

Nachwuchs

21.10.07

Baruth A - SG Wilthen (Pokal) 10.30 Uhr

27.10.07

Baruth D - SV Blau-Weiß Neschwitz 10.30 Uhr

28.10.07

Baruth A - SG Göda 10.30 Uhr

Baruther SV 90 e. V. - Kegeln

Einen guten Start in die Saison 2007/2008 erwischte die 1. Mannschaft beim 1. Heimspiel. Mit 2587 Kegel wurde ein neuer Mannschaftsrekord und durch Andreas Heinisch mit 458 Holz ein neuer Einzelbahnrekord aufgestellt.

Herzlichen Glückwunsch!

3. Oktoberfest in Baruth



Am 13.10.2007 in der Turnhalle Baruth.

Beginn: 20.00 Uhr

Vorverkauf: 3 Euro in der Gärtnerei Graf und Jugendclub Baruth

Abendkasse: 5 Euro

Musik: Egons Dorfdisco

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!!

Wer in original bayrischer Tracht erscheint, erhält freien Eintritt!

Es lädt ein der JC Baruth



An alle Mitglieder des Seniorenclubs Malschwitz/Pließkowitz e. V.

Unser nächster Seniorennachmittag findet am Donnerstag, dem 25.10.07, um 14.00 Uhr in Pließkowitz statt.

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Der Vorstand



Der Baruther Dorf- und Heimatverein lädt ein!

Herr Benno Bilk berichtet von seiner 2. Asienreise mit seinem Skoda

Es ist wieder einmal Video-Zeit. Der bekannte Sprecher und Redakteur des Bautzener Studios des MDR berichtet von seiner 2. Asienreise mit seinem Skoda Fabia Combi. Viele der Spreeauen-Leser kennen ihn von seinem ersten Bericht, der in Saigon endete.

In seinem Video-Reise-Bericht am

Mittwoch, dem 7. November 2007, 19.30 Uhr im Sportlerheim Baruth

setzt er die Reise fort.

Heute berichtet er von seiner Reise, die ihn in 4 Monaten durch 18 Länder Europas und Asiens führte. Es ging u. a. über Georgien, Aserbaidschan, Turkmenistan und Kirgisien. Solche prachtvollen Städte wie Samarkant und Bucharra mit ihren prachtvollen Bauten zeigt er uns.

Dann geht es weiter über Kasachstan nach China, immer entlang der Großen Mauer, dem Welt-Kulturerbe, bis hin nach Peking. Von hier aus soll es weitergehen nach Russland. Doch da stellen sich ungeahnte Schwierigkeiten in den Weg. Endlich hebt sich ein Grenzschlagbaum und er kann die Reise nach Wladiwostok fortsetzen.

7.000 km lang ist dann sein Rückweg bis Moskau. Ulan-Ude, den Baikalsee mit seiner einmaligen Schönheit erleben wir, genauso wie solche Städte wie Krasnojarsk, Nowosibirsk, Omsk und Jekaterinenburg.

Für ihn besonders interessant waren die Orte, die von DDR-Bürgern im Rahmen des Trassebaus errichtet wurden. Wie sind sie heute? Auch einen Zeitzeugen lernen wir kennen, einen ehemaligen Trassenbauer, der es vorzog, dort zu bleiben. Was er heute sagt, darauf können wir gespannt sein.

Der ganze Bericht wird durch Originalgespräche und fremdländisch klingende Musik ergänzt und aufgewertet.

Herr Bilk, bekannt von seinem ersten Vortrag vor etwa 3 Jahren, berichtet bewegend über diese 29.000 km lange Reise. Wir glauben, dass auch für Sie dieser Abend ein Erlebnis werden kann, das Sie nicht verpassen sollten.

Also nochmals, herzlich willkommen zu unserem

Video-Abend „29.000 km mit dem Skoda durch Asien“, dargeboten von Herr Benno Bilk am Mittwoch, dem 7. November 2007, 19.30 im Sportlerheim Baruth.

„Kabelfernsehen Baruth e. V.“ informiert

Eine Bitte an alle Mitglieder und Vermieter!

Aus wiederholtem Anlass bitten wir alle Mitglieder und Vermieter um rechtzeitige **Informationen beim Zu- oder Wegzug von Mietern**. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Nutzungsgelühren unserer Anlage ggf. bis zur vorliegenden Abmeldung des Anschlusses berechnet werden. Das kann teuer werden! Deshalb bitten wir hiermit um rechtzeitige Abmeldungen bei

**ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de**

Hans Dieter Krenz, 02694 Baruth, Hauptstr, 15
 Des Weiteren teilen wir mit, dass uns **Angebote von „Premiere“** für Übertragungen der Bundesliga live und weitere interessante Themen vorliegen. Interessenten melden sich bitte bei o. g. Anschrift oder den bekannten Vorstandsmitgliedern in den Wohnbereichen.
 In den nächsten Tagen wird die diesjährige **Beitragskassierung** abgeschlossen. Frau Stübner bittet darum, schon jetzt den fälligen Betrag bereitzuhalten oder im Falle von häufiger Abwesenheit die Zahlung bei ihr
 Am Wasserturm 15
 selbst vorzunehmen.

Skatfreunde aufgehorcht!

Das Sportlerheim Baruth lädt hiermit alle Skatfreunde zu seinem Skat-Turnier am 16.11.2007

19.00 Uhr im Sportlerheim

recht herzlich ein und hofft auf viele Mitspieler. Gespielt wird in der bewerteten Form nach der Altenburger Skatregel.



Wir bitten alle Skatbrüder, diesen Termin schon jetzt einzuplanen.

Jubilare

*Unseren Geburtstagsjubilaren
 im Monat Oktober
 die herzlichsten
 Glückwünsche, verbunden
 mit Gesundheit,
 Glück und Schaffenskraft*



Baruth

Frau Meta Kußmann	am 02.10.	zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Priese	am 04.10.	zum 73. Geburtstag

Herrn Alfred Nowack	am 10.10.	zum 72. Geburtstag
Herrn Heinz Hackbarth	am 15.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Elfriede Richter	am 16.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Gerhard Müller	am 28.10.	zum 79. Geburtstag
Herrn Werner Junge	am 29.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Hansjoachim Schmidt	am 31.10.	zum 73. Geburtstag
Briesing		
Frau Erna Spank	am 01.10.	zum 83. Geburtstag
Frau Anna Pötschke	am 03.10.	zum 77. Geburtstag
Buchwalde		
Frau Ruth Schmidt	am 11.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Gerhard Noack	am 27.10.	zum 80. Geburtstag
Frau Annelies Falke	am 29.10.	zum 75. Geburtstag
Gleina		
Herrn Gotthelf Rohmann	am 18.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Ingeborg Jorntitz	am 25.10.	zum 70. Geburtstag
Kleinbautzen		
Herrn Ewald Teichert	am 30.10.	zum 80. Geburtstag
Malschwitz		
Frau Martha Wehlend	am 05.10.	zum 80. Geburtstag
Frau Elfriede Thomas	am 06.10.	zum 82. Geburtstag
Frau Ruth Schneider	am 10.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Walter Hettmann	am 20.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Walfried Rogel	am 25.10.	zum 72. Geburtstag
Niedergurig		
Herrn Horst Zähr	am 05.10.	zum 82. Geburtstag
Frau Helga Bohot	am 20.10.	zum 70. Geburtstag
Frau Dorothea Schmidt	am 30.10.	zum 80. Geburtstag
Pließkowitz		
Frau Ella Maiwald	am 29.10.	zum 82. Geburtstag
Preititz		
Herrn Alfons Becker	am 06.10.	zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Weiß	am 08.10.	zum 88. Geburtstag
Herrn Kurt Nitschke	am 11.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Martin Kalich	am 29.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Haufe	am 29.10.	zum 73. Geburtstag
Rackel		
Frau Hildegard Gude	am 16.10.	zum 82. Geburtstag



Gemeinde Gutttau

Informationen der Gemeinde Gutttau

Am 25.09.2007 fand die letzte Gemeinderatssitzung statt. In dieser wurden unter anderem die Leistungen für folgende Investitionen vergeben:

- Fassadensanierung am Herrenhaus Gutttau
- Neubau von 4 neuen Buswartehäusern in Lieske, Ruhethal, Lömischau und Am Bahnhof.

Des Weiteren konnte der Nachtragshaushalt nach intensiven Verhandlungen in den Ausschüssen mit einer Erhöhung des Investitionsvolumens und ohne Aufnahme eines Kredites bestätigt werden.

Die ursprünglich geplante Einführung einer Fahrbibliothek wurde durch den Gemeinderat vertagt, sodass in absehbarer Zeit die drei Standorte in Neudorf/Spree, Gutttau und Kleinsaubernitz wie bisher bestehen bleiben. Gleichzeitig wurde über die Bestätigung der Fördermittelzusage für die Funkmeldeempfänger der drei Ortsteile berichtet. Bereits in der Sitzung des Technischen Aus-

schusses fand eine Kostengegenüberstellung der beiden Varianten Neubau eines Feuerwehr-Gerätehauses in Gutttau bzw. Umbau des alten Gemeindeamtes statt, mit dem Ergebnis, dass ein Neubau die günstigere Variante darstellt. Informiert wurde auch über Aktivitäten in der Naherholung - im Bereich Nordufer am Olbasee Kleinsaubernitz gehen derzeit die Erschließungsmaßnahmen planmäßig voran und im Südufer finden noch die Verhandlungen über die Grundstücksbildung statt.

Der Gemeinderat wurde auch darüber unterrichtet, dass im Bereich des Südufers am Olbasee der Neubau einer Trinkwasserleitung wahrscheinlich wird.

Schließung der Verkaufsstelle in Wartha

Per 31. Oktober 2007 kündigte der Betreiber der Verkaufsstelle in Wartha das Objekt wegen rückläufiger Umsatzzahlen. Wir bedauern es sehr, stand den Gästen und den Einwohnern von Wartha doch immer ein gutes Angebot und eine saubere und

freundliche Verkaufsstelle zur Verfügung. Leider hat das Einkaufsverhalten nicht dazu geführt, dass diese Verkaufsstelle wirtschaftlich geführt werden konnte, sodass wir dieses Objekt jetzt wieder in Besitz nehmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Frau Radeck für ihr Engagement in den letzten 10 Jahren bedanken und ihr weiterhin alles Gute wünschen!

Für die Gemeinderäte und die Vereine steht nun die Aufgabe, ein neues Nutzungskonzept zu entwickeln. Vorstellungen und Ideen sind vorhanden, diese gilt es aber noch im Gemeinderat abzustimmen.

Anmeldung der Schulanfänger 2008

Liebe Eltern!

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2008/2009 findet bereits am kommenden Dienstag, dem 9. Oktober 2007, in der Zeit 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Grundschule statt.

Die Anmeldung kann persönlich oder auch telefonisch (Guttau 355 57) erfolgen.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, können wir im Vorfeld gern einen anderen Termin vereinbaren.

An unserer Schule bieten wir Sorbisch B (= Sorbisch als Fremdsprache) an. Bitte beraten Sie sich zuhause, ob Ihr Kind daran teilnehmen kann.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2008 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2002 und dem 30. September 2002 geboren wurden, können ebenfalls angemeldet werden.

Später geborene Kinder können, wenn sie den körperlichen und geistigen Entwicklungsstand erreicht haben, auf Antrag der Eltern eingeschult werden. Zurückgestellte Kinder sind erneut anzumelden.

Eine Vorstellung des Kindes ist noch nicht notwendig.

Zum Einzugsbereich unserer Schule gehören alle Ortsteile der Gemeinde Gutttau sowie Malschwitz, Pließkowitz und Doberschütz.

Sommer, Schulleiter

Herzlich willkommen, 1. Klasse!

Am Sonnabend, dem 1. September war für unsere Schulanfänger endlich der Tag gekommen, an dem aus Kindergartenkindern Schulkinder wurden.

Auch wenn die Guttauer Schule in diesem Jahr schon 93 Jahre alt wurde, ist sie doch mit den Kindern jung geblieben.

Der Zuckertütenbaum wollte diesmal nicht so richtig wachsen. Trotzdem konnte Frau Bauer 21 Kindern, 7 Jungen und 14 Mädchen, die langersehnte Zuckertüte überreichen.

Zuvor lernten alle die Geschichte vom Mädchen Alina kennen, die Angst vor den Schulmonstern hatte.

Wir wünschen unseren ABC-Schützen immer viel Freude beim Lernen.



Ein spannendes Sportfest

Jedes Jahr im September hoffen wir auf schönes Wetter für unser Sportfest.

Diesmal hat es wieder geklappt und wir konnten bei Sonnenschein den „Geschicktesten Schüler“, ermitteln.

Bis es so weit war, musste jeder 5 Stationen durchlaufen: Medizinballzielwurf, Frisbeescheibenwerfen, Schlangellauf, Ballkreisen und Reifendurchsteigen.

Gerade Kinder, die sonst nie auf den ersten Plätzen zu finden sind, hatten hier die Chance, auf das Siegertreppchen zu kommen.

Die Besten schafften es, in 30 Sekunden 47-mal durch einen Reifen zu steigen oder 25-mal einen Ball um den Körper kreisen zu lassen.

Beim anschließenden traditionellen Crosslauf im Auewald kamen in diesem Jahr nach langer Zeit alle Läufer abgekämpft, aber stolz über die gezeigte Leistung ins Ziel. Bei der anspruchsvollen Strecke am Rodelhang musste schließlich erst einmal der Berg bezwungen werden.

Wir gratulieren allen unseren Medaillengewinnern ganz herzlich.



Wohnungsangebote

In der Gemeinde Guttau stehen

- eine 2-Raum-Wohnung (49,3 m²) und zwei 3-Raum-Wohnungen (60,3 m²) mit Heizung im 36-WE-Block Guttau und
- eine 3-Raum-Wohnung mit Ofenheizung (66,0 m²) im OT Kleinsaubernitz

zur Vermietung frei.

Interessenten melden sich bitte in der Gemeinde Guttau -
Tel. 03 59 32/3 77 21.

Liebe Seniorinnen und Senioren von Guttau und Brösa!

Am Dienstag, dem 30. Oktober 2007, **14.00 Uhr**, findet unser nächster **Seniorenachmittag** im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Guttau statt.

Herr Günther Schwer aus Bautzen wird uns einen interessanten Lichtbildervortrag unter dem Thema:

„Die wunderbare Schweiz“ (Teil II) zeigen.

Wir laden Sie dazu recht herzlich ein und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Die Mitglieder des Seniorenvereins bringen bitte die Beiträge für das 2. Halbjahr 2007 mit.

(Gesamt 7,00 €, davon 6,00 € Beiträge und 1,00 € für Versicherung)

Seniorenclub Guttau

i. A. M. Dräger

Einladung

zur Kaffeefahrt für die Seniorinnen, Senioren und alle Interessierten der Orte: Neudorf, Ruhetal, Lieske Halbendorf, Lömischau, Wartha, Kleinsaubernitz

am 25.10.2007 zum „Tschechischen Nachmittag“ ins Jägerhaus Wilthen

Leistungen: Busfahrt

Kaffeetrinken

Tschechische Musik mit den „Pfeffermusikanten“ (zum Tanz)

Abendessen mit Knödel, Schweinebraten, Sauerkraut

Rückfahrt nach dem Abendessen

Preis:

33,00 Euro/Person



Ich bitte um sofortige Anmeldung

Hannelore Hammer 3 18 99 Veronika Hoffmann 3 15 41 Halbendorf,

Herr Schubert 3 11 11

Herr Brumme 3 58 37

Abfahrtszeiten:

(an den Bushaltestellen)

Lieske 13.30 Uhr

Neudorf 13.35 Uhr

Halbendorf 13.40 Uhr

Lömischau 13.45 Uhr

Wartha 13.50 Uhr

Kleinsaubernitz 14 Uhr

Termine der Kreisverkehrswacht Bautzen

Änderung!!!

- Kleinsaubernitz, „FFW-Versammlungsraum“ **am 25.10.2007, 19.00 Uhr**

Termine im November

- Guttau, „Gasthof Guttau“ - 01.11.2007, 19.00 Uhr
- Kleinsaubernitz, „FFW-Versammlungsraum“ - 08.11.2007, 19.00 Uhr
- Lömischau, Gasthof „Zur guten Laune“ - 13.11.2007, 19.00 Uhr
- Halbendorf/Spree, Gaststätte „Spreeperle“ - 15.11.2007, 19.00 Uhr

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Monat Oktober

Wir wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen



Brösa

Herrn Rudi Kutschke am 30.10. zum 76. Geburtstag

Guttau

Frau Erika Kammer am 21.10. zum 74. Geburtstag

Herrn Gottfried Schmidt am 28.10. zum 81. Geburtstag

Herrn Gottfried Kranz am 28.10. zum 80. Geburtstag

Halbendorf

Frau Erika Röttschke am 10.10. zum 72. Geburtstag

Kleinsaubernitz

Frau Dora Wagner am 02.10. zum 76. Geburtstag

Frau Erika Krahl am 06.10. zum 78. Geburtstag

Herrn Herbert Grützner am 07.10. zum 83. Geburtstag

Frau Gisela Hanske am 25.10. zum 70. Geburtstag

Herrn Klaus Liebing am 26.10. zum 74. Geburtstag

Lömischau

Herrn Fritz Kuttig am 29.10. zum 88. Geburtstag

Neudorf

Frau Hildegard Zieger am 01.10. zum 78. Geburtstag

Frau Ruth Röttschke am 02.10. zum 75. Geburtstag

Herrn Reimund Tews am 27.10. zum 77. Geburtstag

Wartha

Herrn

Hans-Joachim Wagner am 02.10. zum 74. Geburtstag

Herrn Gerhard Radeck am 10.10. zum 81. Geburtstag

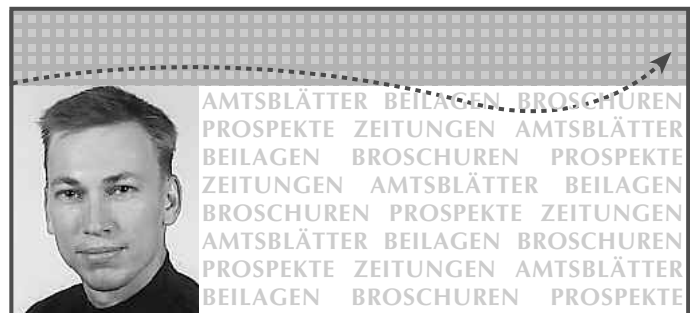
Der 3. Oktober für Kleinsaubernitz ein mehrfach bedeutsamer Tag

Der 3. Oktober war für Kleinsaubernitz, bereits lange vor der deutschen Wiedervereinigung, ein denkwürdiger Tag. Allerdings ist es ein trauriges Ereignis in der Firmengeschichte des Oberlausitzer Braunkohlenwerkes-OLBA sowie des Ortes, dass das Datum prägte und das Ende des etwa 75 Jahre dauernden Braunkohlenbergbaus in Kleinsaubernitz einleitete. Am Abend des 3. Oktober 1927 ging die schicksalhafte Nachricht, „Die Grube brennt“, wie ein Lauffeuer durchs Dorf. Was war geschehen? Beim Verlesen der Nachtschichtbelegschaft um 6 Uhr abends, wird dem Steiger Feuer in den untertägigen Abbaubereich gemeldet. In der Hektik des Moments geschahen wohl ein paar Fehlhandlungen,

die Rauch und giftige Gase in weitere Stollenbereiche leiteten. Aber gerade hier waren bereits zwei Bergleute tätig. Ein sofort entsandter Bergungstrupp, ausgerüstet mit Sauerstoffhelmen, konnte die beiden Zimmerlinge Paul Wudey, 52 Jahre, und Martin Lukas, 26 Jahre, beide aus Weigersdorf, nur noch tot bergen. Ebenso geriet noch der Hauer Robert Rohleder, 47 Jahre, aus Kleinsaubernitz in die mit Kohlendgasen gefüllten Stollen. Wo er am 5. Oktober tot aufgefunden wurde. Das Feuer hatte sich in der Zwischenzeit auf weitere Sohlen ausgebreitet. Aus der Grube quollen viele Tage Rauch und Kohlendgas, die sicherlich auch die Orte Kleinsaubernitz und Wartha einhüllten und nichts Gutes verhiessen. Alle Versuche mehrerer Grubenwehren konnten den Brand nicht mehr endgültig löschen. Am 14. Oktober 1927 fand in Kleinsaubernitz eine Krisensitzung mit Vertretern des sächsischen Arbeitsministeriums statt. Die Betriebsführung der OLBA legte dar, „dass eine Wiederaufnahme des Betriebes aus Sicherheits- und technischen Gründen nicht in Frage kommt“. Dabei stand auch die Existenz für etwa 250 Bergleute und deren Familien in Kleinsaubernitz und Umgebung zur Debatte. Eine Woche später wurde dem Ansinnen der Betriebsschließung stattgegeben und der Ausbau der Pumpen genehmigt. Damit war das „völlige Ersaufen der Grube“ besiegelt. Eine gründliche Brandursachenermittlung wurde nicht unternommen und war auch nicht mehr möglich. Die Gerüchte und Vermutungen reichten von Selbstentzündung, Fahrlässigkeit bis zu Brandstiftung. Das Ende der überschuldeten OLBA kam der Konzernleitung der „Eintracht-AG“ mit Sitz in Welzow, zu dem das Kleinsaubernitzer Braunkohlenwerk gehörte, nicht ganz ungelegen, obwohl man in den Jahren zuvor noch viel in das Unternehmen investiert hatte. Für eine halbe Million Mark waren modernere Brikettpressen in der dazu gehörenden Brikettfabrik angeschafft worden. Im Sommer 1926 war es nach heftigen Regenfällen zu mehreren Wassereintrüben in den Tagebau und auch in die Tiefbaue gekommen. Dabei ging unter anderem auch „Hauptwasserhaltungsmaschine“ verloren. Die Kohleförderung war für kurze Zeit unmöglich. Unter großen Anstrengungen der gesamten Belegschaft, wobei der Hochwasserschutz der Grube wesentlich verbessert wurde, konnte ein Betriebsende zu der Zeit noch abgewendet werden. Der Vorrat an abbaubarer Braunkohle reichte noch etwa 10 Jahre, allerdings war dies nur im Tiefbau, unter dem „Radisch, der heutigen Insel im Olbasee, möglich. In den „Bautzener Nachrichten“ vom 10. Oktober 1927 stand in einem Beitrag über das OLBA-Schicksal unter anderem: „Eine besondere Tragik liegt darin, dass die „OLBA“ durch Feuer ein Ende gefunden hat, denn der Hauptfeind war Wasser, und gegen diesen Feind hatte man die umfassendsten Maßnahmen getroffen. Nun kam das Ende plötzlich von der anderen Seite.“

Heute, 80 Jahre nach diesen dramatischen Ereignissen, ist es lohnenswert, wenn wir den Olbasee als Badeparadies genießen, sich auch an das Schicksal der drei Bergleute und ihrer Familien erinnern, die vielleicht nur reinen Profitinteressen zum Opfer fielen.

Th. H.



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Falko Drechsel

berät Sie gern.

Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76
Funk: 01 70/2 95 69 22



- Anzeige -

Freie Bahn für die Wärme Energiesparen mit Parkett

(djd). Der Auszugstermin aus der alten Wohnung steht fest, im Eigenheim ist aber noch viel zu tun. Nicht nur tapezieren und streichen steht an, auch wo künftig einmal das Parkett liegen soll, liegt noch blanker Estrich. Die Zeit ist knapp, das Geld aber in vielen Fällen auch. Also ab in den Baumarkt, Parketthölzer holen und sich selbst an die Arbeit machen? Oft ist dann jedoch die Verzweiflung groß, wenn das Ergebnis alles andere als zufriedenstellend ausfällt.

Vollflächig vom Fachmann verklebter Parkettfußboden sieht nicht nur gut aus, sondern bietet optimale Bedingungen für die Fußbodenheizung. Die geklebte Verlegung des Parkettbodens verhindert, dass sich isolierende Luftschichten zwischen Parkett und Unterboden bilden können, und ermöglicht den geringsten Wärmedurchlasswiderstand. So kann die Wärme fast ungehindert und zügig weitergeleitet werden.

Wer einen älteren Holzboden auf Vordermann bringen möchte, sollte sich ebenfalls einen Fachmann ins Haus holen, vorausgesetzt, er möchte nicht wochenlang den beim Schleifen entstehenden Feinstaub aus Ritzen und Schränken entfernen. Denn staubfrei



und zudem schneller als mit anderen Werkzeugen gehen die Arbeiten über die Bühne, wenn der Handwerker das „Dust Care System“ von Bona (www.bona.com) verwendet. Übrigens: Parkett mit einer Nutzschicht zwischen 3,5 und 6 Millimetern sollte man alle 10 bis 15 Jahre abschleifen lassen.

regional informiert

Mit einer Anzeige in ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen sie Ihre Region.

